



# Workshop zur Förderung des PV-Ausbaus auf öffentlichen Flächen mit Bürgerbeteiligung

- **Ziel des Workshops:**  
Einblicke in die Zusammenarbeit mit Kommunen und Bürgerbeteiligung zur Förderung nachhaltiger PV-Projekte
- **Zielgruppe:**  
Vertreter von Kommunen, lokale Energiegenossenschaften, Dienstleister, interessierte Bürger



- Gegründet **2003**
- Über **400** umgesetzte Projekte in Hessen, Bayern, BaWü, NRW, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen
- **O+M**: Betreiberaufgabe über die zwanzigjährige Betriebszeit wird angestrebt
- Organisiert Vorträge, Veranstaltungen, Messen, **Infoabende**, Pressearbeit etc.
- Dienstleister für **Projektentwicklung**, Betrieb, **Überwachung** und Abrechnung
- Rund **3.000** beteiligte Bürger an Projekten

# Referenzen (Auszug)



Fraport Arena Frankfurt



Parkdeck Messe Frankfurt



# Klimaschutz mit Menschen und für Menschen



# Sonnenkraftwerke für jedes Dach



Aßlar



Freigericht



Heskem



Frankfurt

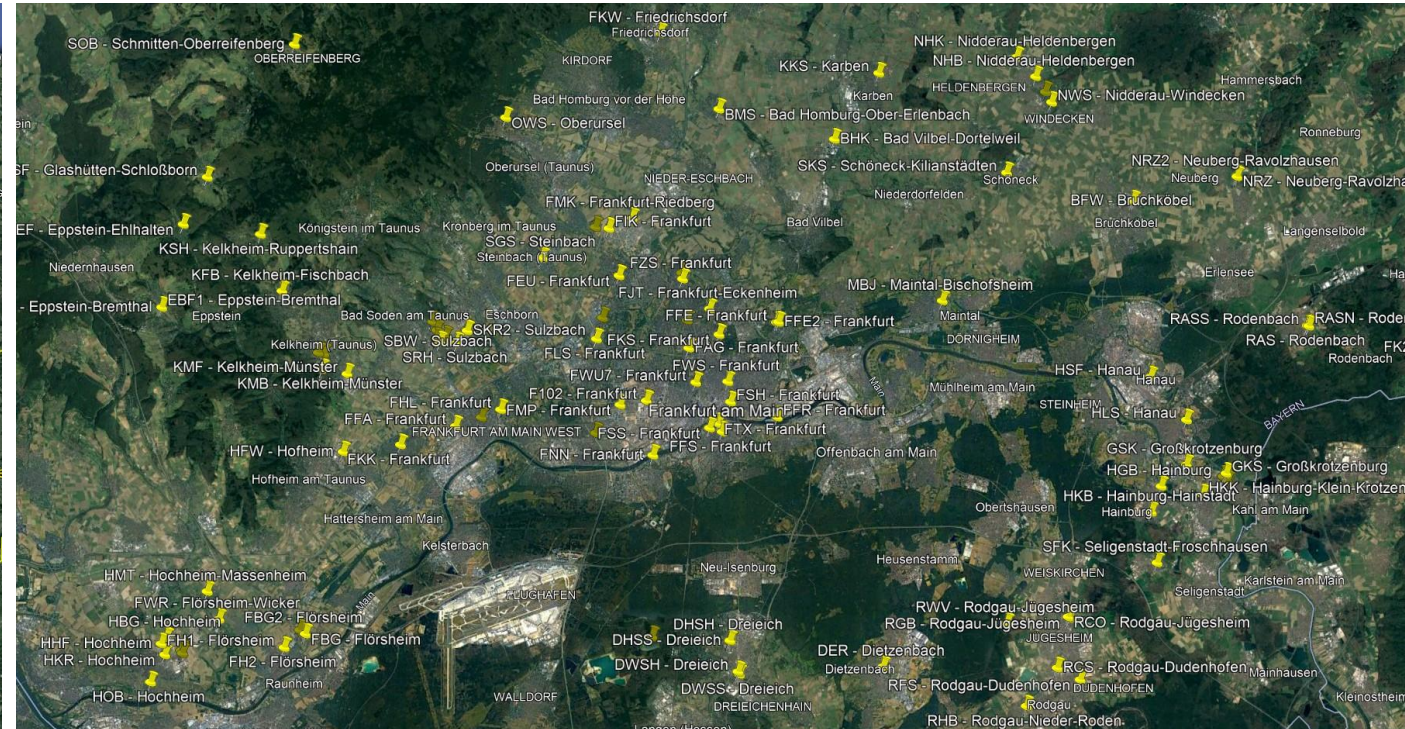


Altenstadt



Dreieich

# Errichtete Anlagen



## Ergebnis:

- großes Potential
- hoher Stromverbrauch
- Vorbildfunktion
- Planungssicherheit



## Ergebnis:

- Erfüllung Klimaschutzziele
- Kostensenkung
- Bürgerbeteiligung
- möglichst geringer Aufwand



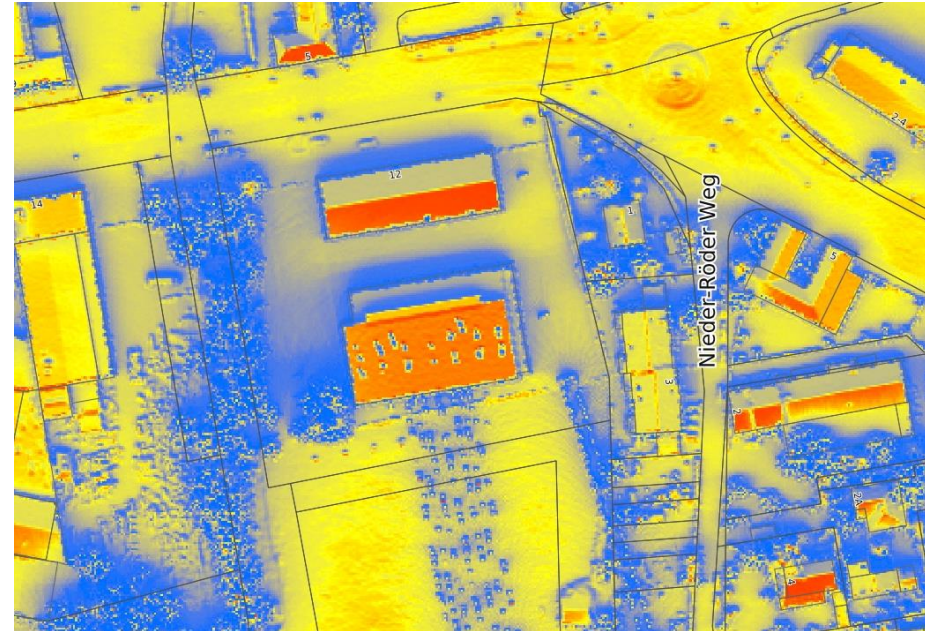
## Mögliche Ansprechpartner:

- Bürgermeister
- Klimaschutz/-  
Energiemanager
- Gebäudemanagement  
und Bauamt
- Kommunalpolitiker
- etc.



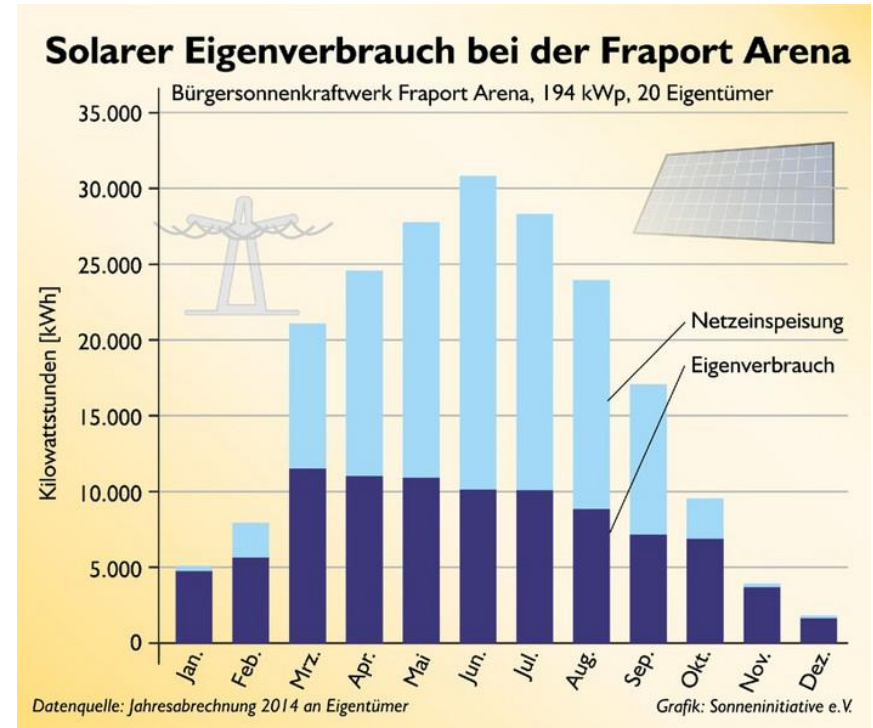
## Ergebnis:

- Ost-West- und Süddächer, Flachdächer
- Fassaden, Parkplätze, Freiflächen
- Möglichst hoher Stromverbrauch
- Dach sollte 20 Jahre sanierungsfrei sein
- Dachdurchdringungen vermeiden
- Auf Basis bestehender Konzepte (z.B. Regionalplan/Bauleitplanung für Freiflächen)
- Statik



## Ergebnis:

- Stromlieferung ins Gebäude:  
Überschusseinspeisung mit  
Stromliefervertrag
- Hybridlösung: Volleinspeise bzw.  
Überschusseinspeisung
- Ohne Stromverbrauch im Gebäude:  
Volleinspeisung
- Ideallösung: Bilanzkreis (Netzbetreiber muss eingebunden werden)
- Bei Freiflächen: PPAs



- Nicht immer ist eine Zustimmung des Magistrats o.Ä. für die Vergabe von Dachflächen an Dritte notwendig. Falls ja, ist es hilfreich der Kommune Beschlussvorlagen zu liefern. Das kann Vorgänge beschleunigen.
- Miet- und Stromlieferverträge gibt es bei der DGS Franken:  
<https://www.dgs-franken.de/bestellungen>



# Müssen Kommunen ausschreiben?

- Die Flächenvergabe für eine reine Dachverpachtung ist frei, da selbst über die 20 Jahre Laufzeit nur relativ geringe Beträge erwirtschaftet werden.
- Marktüblich: ca. 5€/kWp jährlich

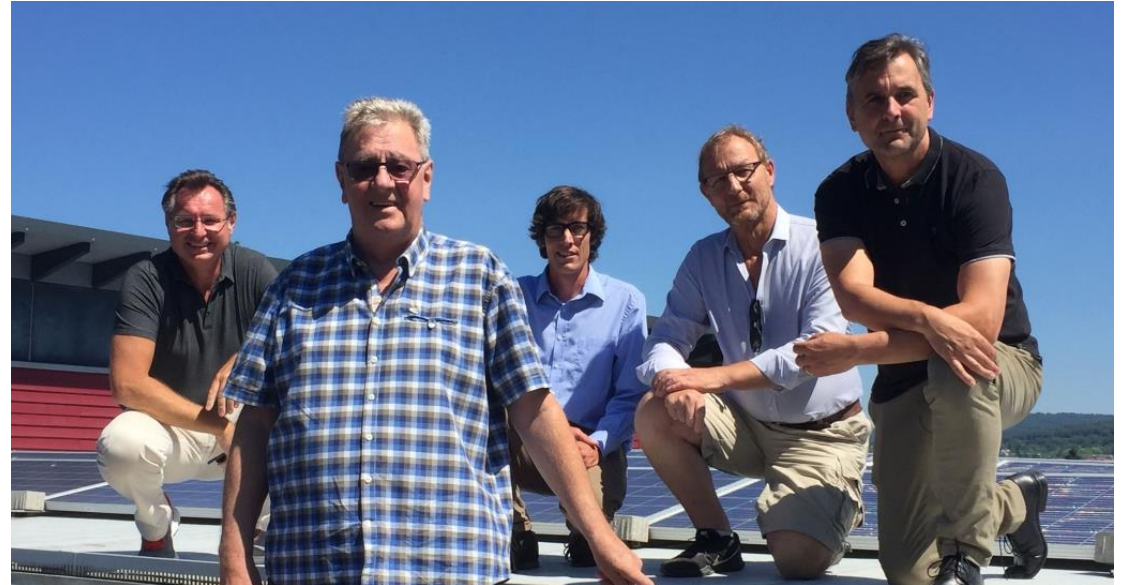


## Hilfreiche Links:

[https://laneg.de/fileadmin/media/dokumente/downloads/20200205\\_Faktenpapier\\_PV\\_Pachtmodelle\\_Genossenschaften\\_final.pdf](https://laneg.de/fileadmin/media/dokumente/downloads/20200205_Faktenpapier_PV_Pachtmodelle_Genossenschaften_final.pdf)

[https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/oe/ewerk/ewerk\\_rechtliche-rahmenbedingungen-f-r-die-ein-rumung-von-kommunalen-dachfl-chen-f-r-pv-anlagen.pdf](https://www.rewi.hu-berlin.de/de/lf/oe/ewerk/ewerk_rechtliche-rahmenbedingungen-f-r-die-ein-rumung-von-kommunalen-dachfl-chen-f-r-pv-anlagen.pdf)

- Genossenschaften
- Vereine
- Andere Körperschaften



- Solange noch aus dem Ehrenamt agiert wird, professionelle Partner für Betrieb, Wartung und Abrechnungen finden:
- z.B. Ansässige Elektrounternehmen
- Sonneninitiative e.V.
- Alternative: an bestehende Genossenschaft angliedern



## Ergebnis:

- Pressearbeit
- Social Media
- Flyeraktionen
- Infostände
- Veranstaltungen



# Stände, Messen, Aktionen





# Sonneninitiative e.V.

**Verein zur Förderung privater Sonnenkraftwerke**

**Lessingstraße 6  
35039 Marburg  
Tel.: 06421-8096202**

**Referent:  
Jan Simon  
Sonneninitiative e.V.**

**www.sonneninitiative.de  
info@sonneninitiative.de  
VR Marburg, Nr. 2161**

 /sonneninitiativ

 /sonneninitiative